

Lehren und Lernen sichtbar machen (LLSM/Luuisse)

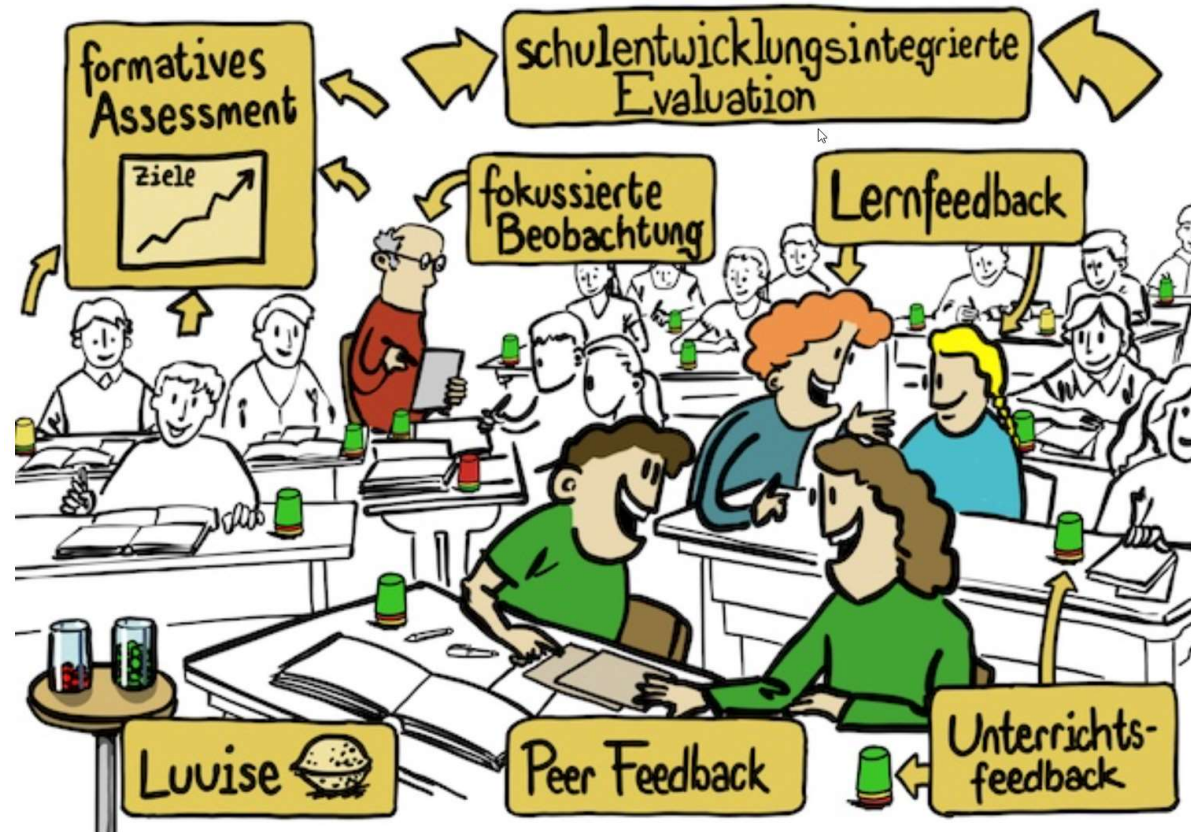
Thementagung Wirksames Lehren und Lernen

Amt für Volksschule und PH TG
Berg TG

15. Januar 2025

Kathrin Pirani, kathrin.pirani@fhnw.ch/
Monique Struck, monique.struck@schule-mewo.ch

17. Januar 2025



Workshopziele

Die Teilnehmenden ...

- erkennen im Praxisbeispiel «Peerfeedback» Anknüpfungspunkte zu ihrem Unterricht;
- gewinnen Einblick in die Wirkweise des Luise-Verfahrens.

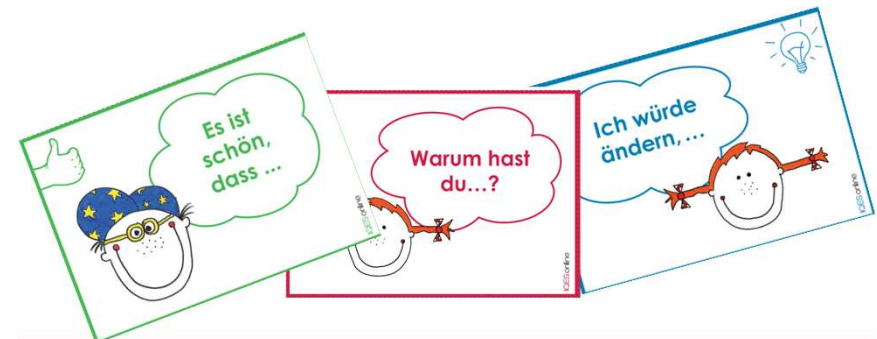
Luise = **L**ehrpersonen **u**nterrichten und **u**ntersuchen **i**ntegriert, **s**ichtbar und **e**ffektiv

Peerfeedback – Lernende im Dialog



Zwei Schülerinnen der Oberstufe Mellingen-Wohlenschwil unterstützen sich mit wechselnden Rollen beim Lernen. Fotos: Roger Wehrli

<p>S</p> <p>Sage etwas, was dir an der Arbeit der anderen gefällt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Am besten gefällt mir, dass ... • Ich mag diesen Teil deiner Arbeit, weil ... • Eine Sache, die du wirklich gut gemacht hast, ist ... • Du hast dir bei ... wirklich viel überlegt. • Ich bin beeindruckt, wie du ... • ...
<p>F</p> <p>Frage etwas zu der Arbeit der anderen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Sache, die für mich nicht klar ist, ist ...? • Was meinst du mit ... Warum hast du ...? • Ich bin verwirrt. Was meinst du ...? • Ich verstehe nicht, wie/warum ...? • Ich möchte mehr über ... wissen. • ...
<p>R</p> <p>Rate dazu, wie sie es noch besser machen können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Sache, die du verbessern kannst, ist ... • Du solltest in diesem Teil mehr/weniger ..., weil... • Vielleicht solltest du ... hinzufügen/weglassen/ersetzen. • Ich denke, dein nächster Schritt sollte sein, ... • Deine Arbeit wird sich verbessern, wenn du ... • Um deine Arbeit zu verbessern, empfehle ich dir ... • ...



MSO

Bezug zu Hatties Aussage zu Peer-Feedback:

"Most of the feedback that students receive about their classroom work is from other students – and much of that feedback is wrong." J. Hattie 2014

PFB im Lernprozess ist sehr effektiv, wenn es kriterienorientiert, klar strukturiert und im Lernprozess im richtigen Moment gegeben wird. PFB kann hohe Effekte erzielen, muss jedoch angeleitet, eingeübt und gestärkt werden.

Angepasst auf Kompetenzstufe der Lernenden. Bereicherung der Palette an Rückmeldeformen und Entlastung der Lehrperson - Zeitgewinn für andere Bereiche/Lernende.

Lernförderlich für FB Nehmer und Geber

Entwickeln einer gemeinsam Haltung

Monique Struck; 2025-01-06T20:19:37.217

Peerfeedback Beispiel 1

Factsheet aus Unterricht 7. Klasse
an der Schule
Mellingen-Wohlenschwil

New Inspiration 2/unit 3

name:

peer:

date:

Inventions



My feedback to you:

T	<ul style="list-style-type: none"> • The best part of your work is ... because ... • I really like this part of your work because ... • This is high quality work because ... • One thing you did really well is ... because ... • You put a lot of thought and effort into ... • I'm really impressed with ... because ...
A	<ul style="list-style-type: none"> • One thing that is not clear to me is ... • What do you mean by ... • Why is ... • I am confused by ... What do you mean in this part? • I don't understand how ... connects to ... • I need to know more about ...
G	<ul style="list-style-type: none"> • One thing to improve on is ... • You need more/less ... because ... • I think your next steps should be ... • Your work will be higher quality if you ... • Perhaps you should add/remove/replace ... • To make your work better, I would suggest ...

T: _____

A: _____

G: _____

What am I doing next?

Folie 4

MSO

Nutzen von bestehenden Kriterienrastern, Vorlagen (adaptieren), mit den lernenden über Erfolgskriterien sprechen.

Mit einfachen Formen starten (Peerassessments - 2 stars and a wish, Post it Farben, anonyme Proben, ...)

Gemeinsame Sprache des Lernens entwickeln.

Kartensets nutzen (iq)

Analoge/digitale Tools

Monique Struck; 2025-01-06T20:26:02.418

Peerfeedback Beispiel 2

8. Klasse
Geografie
Schule Mewo

UNESCO Wel

Le Pont, Massanes, Gard, Frankreich

2

L... 3M...

Am besten find ich das du Absätze gemacht hast und mehr als 80 Wörter hast. Du hast auch gut erklärt warum du ihn ausgewählt hast. Für nächstes mal wäre noch intressant wo das Der Äquadukt sethet und warum es die Unesco aufgenommen hat.

M... 3M...


Mir gefällt am besten, dass du genau und auch deutlich geschrieben hast. Also du hast zum Beispiel beschrieben wie Hoch und wie Breite ist es. Es ist verständlich zum lesen. Und du hast auch mehr als 80 Wörter geschrieben. Beim nächsten mal würde ich noch schreiben wieso es in die Unesco aufgenommen wurde und wo es ist.

Kommentar hinzufügen





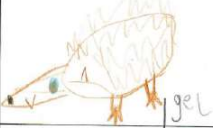


Kommentar hinzufügen

Peerfeedback Beispiel 3

Aus dem Zyklus 1

 Nahrung der Eule

Was frisst die Eule? Zeichne woran du dich erinnerst!

 Kater	 Wurmer
 Eichhörnchen	 Vogel
 Fisch	 Hase
 Maus	

Hausaufgaben: Nahrung der Eule

5.1.2021

Asad gibt Charlotte

eine Rückmeldung.

1. Erinnernte Nahrung:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	--------------

2. Sorgfalt der Zeichnungen:



3. Anzahl Wörter:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	--------------	---	---	--------------

Charlotte hat 8 Wörter geschrieben. Manuela Schuler, FHNW

Ressourcen für das Luuise-Verfahren

Beywl, W. et. al. (2025). Lernen sichtbar machen – Das Praxisbuch. Erfolgreich unterrichten mit dem Luuise-Verfahren. 2. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren

Downloads und Rezensionen zum Luuise-Verfahren auf der LLSM-Website der PH FHNW: <https://www.lernensichtbarmachen.ch/lernen-sichtbar-machen-das-praxisbuch/>

LLSM-Praxisbeispiele (Luuise, Peerfeedback, Lernfeedback, etc.) von der LLSM-Website der PH FHNW: <https://www.lernensichtbarmachen.ch/methoden/>

Downloads zum Luuise-Verfahren von der Verlagsseite: <https://paedagogik.de/alle-anzeigen-paedagogik/product/lernen-sichtbar-machen-das-praxisbuch-3671/>

Und vieles mehr auf der LLSM-Website.....

Kontakt: kathrin.pirani@fhnw.ch



Lehrpersonen orientieren sich bei der Unterrichtsentwicklung an Luuise-Leitfragen:

Knacknuss + Annahme

Ziele

Interventionen ∞

Datenerhebung

1. Knacknuss: Was stört mich?

Annahmen: Was sind meine Annahmen dazu?

2. Ziel: Wie sieht der gewünschte Zustand aus?

3. Intervention: Wie kann ich meinen Unterricht modifizieren, damit der gewünschte Zustand möglich wird?

4. Datenerhebung: Wie kann ich und die Klasse anhand von visualisierten Daten erkenne, wie der Unterricht und das Lernen in Richtung Ziel unterwegs ist?

Bezug zu Wirkfaktoren (Hattie, 2024): Meta-Kognitive Strategien: ES=0.52 - Selbstbewertung&Reflexion: ES =0.69 - Direkte Instruktion: 0.56 - Klarheit der Lehrperson: ES=0.85 - Lernfeedback: ES=0.63 Klassendiskussion: ES=0.83 - Kooperatives vs individuelles Lernen: ES=0.62 - Selbstwirksamkeits-überzeugung: ES=0.64 - Kollektive Wirksamkeitserwartung: ES=1.34, u.v.m.

Luuise-Verfahren in Gruppen erproben

Einrichten (3 Min)

Gruppen bilden (mind. 4 Personen pro Gruppe)

Rollen verteilen:

- 1 x Person, die Knacknuss zur Verfügung stellt (LP)
- 1 x Protokollierende, Zeithütende
- 2 oder mehr Beratende

Material pro Gruppe

- Rollenkarten
- A3 Blatt (K-A-Z-UI-DE)
- Anleitungsfächer (je TN)
- Schreibzeug und Mobilphone (Protokollierende)

5 Schritte des Luuise-Verfahrens

1. Knacknuss bestimmen und mit Annahmen erweitern
2. Ziele formulieren
3. Unterrichtsmassnahmen konzipieren
4. Datenerhebung entwerfen
5. Daten nutzen

Knacknuss bestimmen

1. Schritt (5 Min)

Die Person, die eine Knacknuss zur Verfügung stellt (LP), sucht sich eine Knacknuss aus der Knacknuss-Sammlung aus (unten) oder denkt sich eine eigene Knacknuss aus.

Sie schildert die Knacknuss und deren (imaginären) Kontext so praxisnah, dass die Beratenden sich die Situation gut vorstellen können.

Der/Die Protokollierende schreibt die Knacknuss (d.h. das Störende) wie die LP es wünscht ins Feld K.

Welche Knacknüsse eignen sich für die Bearbeitung mit dem Luise-Verfahren:

Eine Knacknuss ist eine wiederkehrende, störende oder gar irritierende Situation, welche die Lehrperson bei mind. vier Lernenden wiederholt beobachtet.

Die Lehrperson ist überzeugt, dass sie mit entsprechendem Handeln und mit dem Einbeziehen der betroffenen Lernenden die Knacknuss mindestens lindern kann.

Knacknuss-Sammlung:

Lernstart

- SuS kommen nach der Pause nicht zur Ruhe
- Unterrichtsmaterial nicht dabei oder nicht bereit
- kaum Vorbereitung der SuS (z. B. Hausaufgaben nicht/oberflächlich gemacht)
- Inhalte der letzten Lektion kaum präsent

Lernverhalten

- Unruhe/hoher Lärmpegel während Einzel-/Gruppenarbeiten
- SuS bearbeiten Aufgaben nicht/falsch/nachlässig – «Minimalisten»
- passive Klasse/wenig Aktive: Unterricht mit 1–3 «Stars», Rest ist absent
- wenig Einblick der Lehrperson, wo SuS während der Lektion stehen
- kaum Bereitschaft v. SuS, effektiv/selbständig zu üben/in Gruppen zu arbeiten

Knacknuss mit Annahmen erweitern

1. Schritt (5 Min)

Die Beratenden formulieren mögliche Annahmen, wie die Knacknuss entstanden sein könnte.

Die LP entscheidet, welche Annahmen zur von ihr gewählten Knacknuss passen.

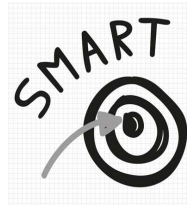
Der/Die Protokollierende schreibt die ausgewählten Annahmen + weitere, welche die LP für relevant hält, stichwortartig ins Feld A.

Wozu dienen die Annahmen?

Die Annahmen unterstützen die Lehrperson, im Sinne einer Problemaktualisierung, mögliche Ursachen für den störenden Zustand zu erkennen.

Die Beiträge der Beratenden können ggfs. helfen, blinde Flecken aufzudecken.

Ziele formulieren



2. Schritt (5 Min)

Die LP schildert, wie sie sich den gewünschten Zielzustand vorstellt:

Was sollen die SuS zu welchem Zeitpunkt tun?

Was soll zu welchem Zeitpunkt sichtbar und/oder hörbar sein?

Die Beratenden besprechen, wie das Ziel möglichst fokussiert formulieren werden kann. Sie schlagen ggfs. Anpassungen vor, so dass das Ziel realistischerweise erreichbar und doch nicht zu einfach erreichbar formuliert ist?

Die LP entscheidet sich für eine Zielformulierung und diktiert sie **der/dem Protokollierenden**. Die Zielformulierung soll im Feld Z stehen.

Wie können Ziele formuliert werden?

Die Ziele nehmen das gewünschte Handeln der Lernenden in den Fokus.

Sie beschreiben das Sichtbare, Hörbare, Beobachtbare, Zählbare etc., welches mit dem angestrebten Lernen verbunden ist.

Das Ziel ist relevant, herausfordernd und doch realistisch. Es macht Freude.

Unterrichtsintervention konzipieren

3. Schritt (5 Min)

Die LP und die Beratenden besprechen, mit welchem Unterrichtshandeln die Zielerreichung unterstützt werden kann:

Welche Unterrichtsmassnahmen können eingeführt werden?

Was soll die Lehrperson tun? Was sollen die Lernenden tun?

Die LP entscheidet sich für geeignete Massnahmen.

Der/Die Protokollierende notiert das Ausgewählte stichwortartig im Feld UI.

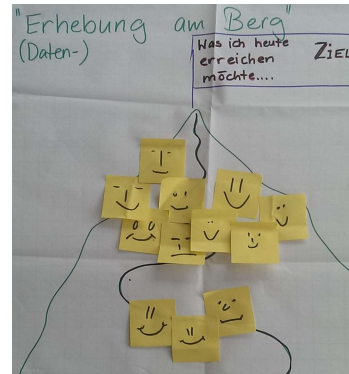
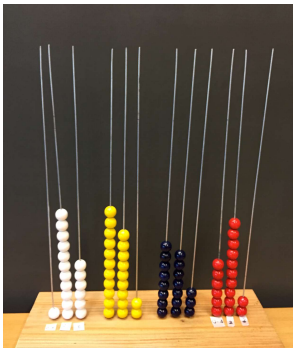
Was ist die Unterrichtsintervention?

Dies sind die Summe der Unterrichtsmassnahmen, mit welchen die Lehrperson die Zielerreichung unterstützen will.

Oftmals adaptieren die Lehrpersonen ihr Unterrichtsangebot, um die SuS noch besser zu unterstützen.

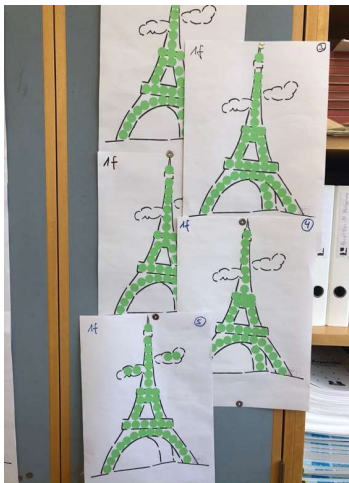
Datenerhebung entwerfen

4. Schritt



Welches sind die Kriterien für ein geeignetes Datenerhebungsinstrument?

Es macht sichtbar, was als Ziel formuliert ist.
Damit lassen sich Daten sammeln, die für alle Beteiligten (LP und SuS) möglichst bereits im Unterricht sichtbar sind.
Die Anwendung ist einfach (digital oder analog) und macht Freude.



Durch verteiltes und bewusstes Üben schwierige Stellen meistern 22.02.2016 – 16.04.2016

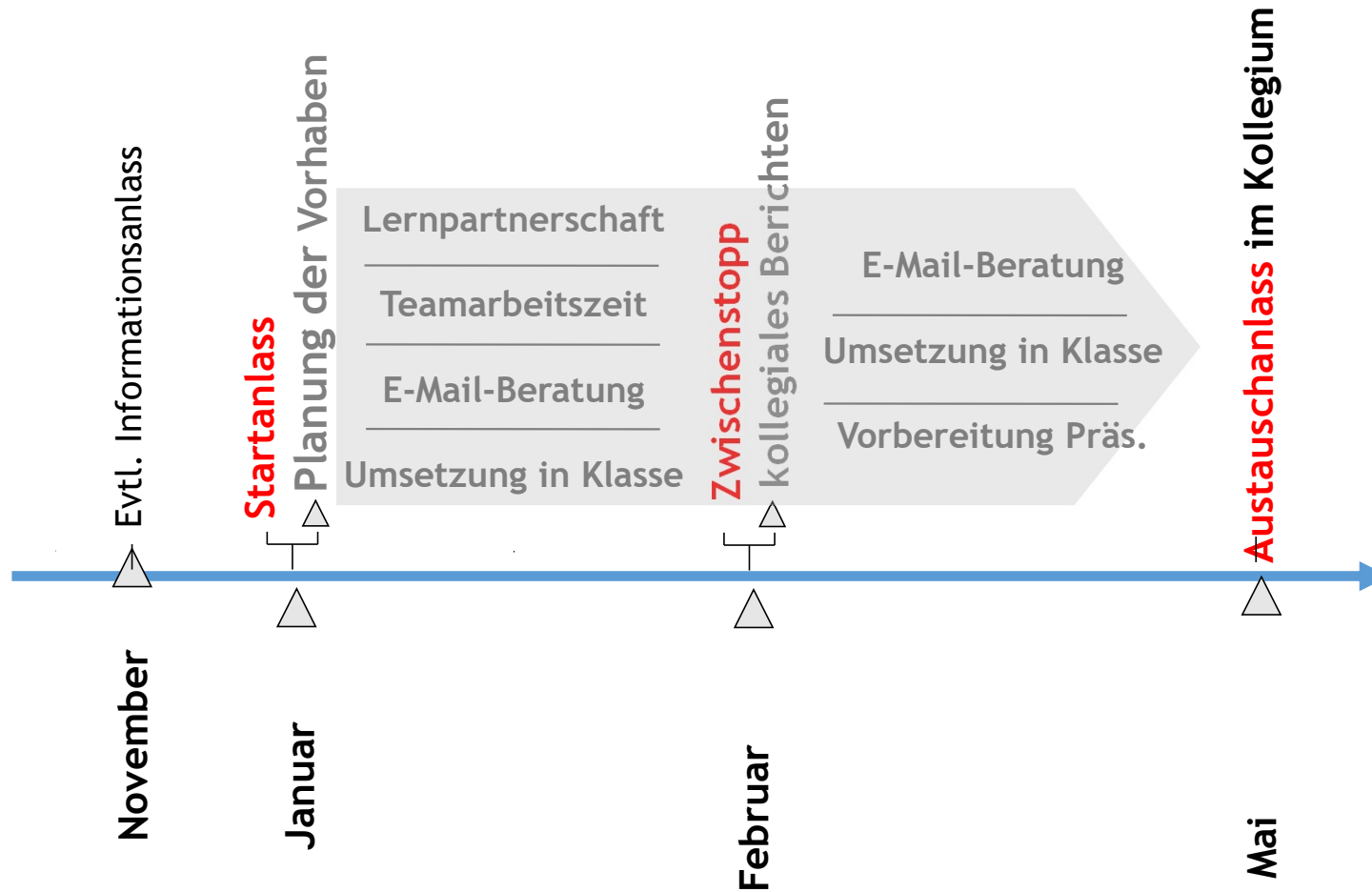
☹️	Überfahren nicht/kaum angewandt:	☹️	Überfahren zum überwiegenden Teil angewandt	😊	Überfahren immer angewandt
☹️	ÜBTAGE 1-2	☹️	ÜBTAGE 3	😊	ÜBTAGE 4+

Name / Foto		1	2	3	4	5	Übintenzität	Schwierige Stellen im Stück besser gemeistert
Af	Anzahl Übstage	😊	😊	😊	😊	😊	😊	SuS LP
	Überfahren	😊	😊	😊	😊	😊	😊	SuS LP
Af	Anzahl Übstage	😊	😊	😊	😊	😊	😊	SuS LP
	Überfahren	😊	😊	😊	😊	😊	😊	SuS LP
Af	Anzahl Übstage	😊	😊	😊	😊	😊	😊	SuS LP
	Überfahren	😊	😊	😊	😊	😊	😊	SuS LP
Af	Anzahl Übstage	😊	😊	😊	😊	😊	😊	SuS LP
	Überfahren	😊	😊	😊	😊	😊	😊	SuS LP
Af	Anzahl Übstage	😊	😊	😊	😊	😊	😊	SuS LP
	Überfahren	😊	😊	😊	😊	😊	😊	SuS LP

Es ist mir gelungen, konzentriert bei der Einführung mitzudenken.

DATUM	FACH	THEMA	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
15.02.21	M	Brüche ordnen	●●●●●	●●●●●		
17.02.21	D	Verlängerung A.	●●●●●	●●●●●		
24.02.21	M	Brüche u. Rechnungen	●●●●●	●●●●●		
08.03.21	M	Rechnen mit Dez zahlen	●●●●●	●●●●●		
15.03.21	D	Kommas setzen	●●●●●	●●●●●		

LLSM-Weiterbildungsanlässe im Schuljahr



Kurzaustausch

- Wie habe ich die Simulation erlebt? Was war ergiebig, weiterführend, stärkend?
- Wann im Prozess habe ich Chancen, Energiegewinn erlebt oder beobachtet?
- Kommen mir Situationen in den Sinn, für die das Verfahren eine Entlastung bringen könnte?
- Welche Fragen stellen sich mir?